

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 35

Artikel: Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286435>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

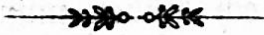
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gebildet, nicht weil etwa das Seminar zu wenig gethan hätte, sondern weil die Sekundar- oder Bezirksschule nicht vorgearbeitet hatte.

Indem Ihr Referent seinen Vortrag schließt, fühlt er selber wohl am Deutlichsten, wie ungenügend und mangelhaft derselbe einer Versammlung vorkommen muß, in welcher so hohe Einsichten und so tiefe Erfahrungen repräsentirt sind. Ich bitte um Nachsicht und danke für Ihre Aufmerksamkeit.



Schul:Chronik.

Schweiz. Polytechnikum. Nach den am 17. und 18. August abgehaltenen Jahresprüfungen der verschiedenen Fachschulen setzte der eidgen. Schulrath seine Sitzungen am 19. wieder fort.

1. Ertheilung von Stipendien aus den verfügbaren Erträgnissen des Stipendienfondes. Verwendbar sind Fr. 1500. Es erhielten dormalen, nach Würdigung des Fleißes, der Fortschritte, des Betragens und der Dürftigkeit, sechs Schüler Stipendien, und zwar:

Jakob Rebstein von Löß Fr. 300.

Karl August Rodauer von Sennwald Fr. 300.

Peter Schenker von Däniken (Kts. Solothurn) Fr. 250.

Louis Giroud von Petit-Bahard Fr. 250.

Friedrich Kis von Bern Fr. 200.

J. F. Schönholzer von Thundorf Fr. 200.

2. Die von der Ingenieurschule gestellte Preisaufgabe wurde von zwei Schülern der Schule bearbeitet. Nach dem vorgelegten Gutachten der Konferenz ertheilte der Schulrath

den ersten Preis mit Fr. 150, ohne Kostenvergütung, dem Bernh. Boisferée von Köln;

den zweiten Preis mit Fr. 100, mit Kostenvergütung, dem Heinr. Cunz von Zürich.

3. Ferner vernimmt der Schulrath die Gutachten der Spezialkonferenzen über die Ergebnisse der Prüfungen für Erwerbung von Diplomen.

Es wurden vom Schulrathe Diplome ertheilt:

I. In der Bauschule ist kein Schüler als Bewerber aufgetreten.

II. In der Ingenieurschule machten sechs Schüler die Prüfung, und erhielten das Diplom folgende fünf:

- 1) Robert Mooser von Herzogenbuchsee, mit I. Note.
- 2) Joseph Schmidt von Junsbrud, mit I. Note.
- 3) Bernhard Boisseree von Köln, mit II. Note.
- 4) Johann Salchli von Narberg, mit III. Note.
- 5) Bernhard Adamini von Bigogno, mit III. Note.

III. In der mechanischen Schule machten fünf Schüler die Prüfung, und es erhielten das Diplom folgende vier:

- 1) August Perregaux von Lausanne, mit I. Note.
- 2) Karl Wick von Basel, mit II. Note.
- 3) Eduard Stierlin von Schaffhausen, mit II. Note.
- 4) Leo Fornaro von Rapperschwyl, mit III. Note.

IV. In der chemischen Schule machten drei Schüler die Prüfung; der Schulrath ertheilte aber das Diplom nur dem Albert Lehner von Thun.

V. In der Forstschule machten zwei Schüler die Prüfung, von denen beide das Diplom erhielten, nämlich:

- 1) Emil Baldinger von Baden, mit II. Note.
- 2) Eduard Edm. Gynard von Rolle, mit II. Note.

VI. In der sechsten Abtheilung hatte sich nur ein Schüler zur Prüfung gemeldet, konnte diese aber wegen Erkrankung des Hrn. Deschwanden für einmal nicht bestehen.

4. Herr Professor Chalamel-Lacour wird zur definitiven Anstellung vorgeschlagen und Herr Privatdozent Hug auch für das nächste Semester zum Stellvertreter in der Mathematik (französisch) ernannt.

5. Folgen schließlich noch verschiedene Baufachen. Harzvolle Materien!
— Schluß der Sitzung.

Morgen Nachmittags 2 Uhr im Gebäude der Kantonschule Schlußfeierlichkeit des Polytechnikums, mit Ertheilung der Diplome.

Bern. Seminar. Das neue Seminargesetz liegt im Entwurfe ausgearbeitet vor der Behörde; es wird nächstens der Vorsteherchaft der Schulsynode, resp. den Kreissynoden zur Begutachtung mitgetheilt werden, und die Berathung desselben im Großen Rathe im Laufe des nächsten Winters stattfinden können.

Bei dieser Aussicht auf eine beförderliche Revision des Gesetzes hat — wie wir vernehmen — die Erziehungsdirektion gefunden, es sei angemessener, die Stellen eines Seminardirektors und der übrigen Anstaltslehrer, deren Amtsdauer abgelaufen, vorläufig nicht auszuschreiben, sondern dieses erst dann zu thun, wenn das neue Seminargesetz in Kraft treten kann.

Um eine ruhige, ungestörte Berathung des Seminargesetzes zu ermöglichen, hat der Regierungsrath in jüngster Zeit beschlossen, den dermaligen Bestand des Seminars in Münchenbuchsee bis zum Inkrafttreten jenes Gesetzes fort dauern zu lassen, womit zugleich die Verschiebung der Ausschreibung der Stellen an der Anstalt erkannt worden ist.

— Vom Kapf. Der seit dem 1. dieß in Langnau, auf Anordnung der Lit. Erziehungsdirektion und unter Leitung des Herrn Schulinspektor Schürch begonnene Lehrerfortbildungskurs ist nun letzter Tage beendigt worden. Er wurde von 57 Lehrern und 7 Lehrerinnen besucht. Täglich wurden 8 Stunden Unterricht ertheilt von den Herren Schürch, Straßer, Stauffer, Gutter, Newyler und Scheitlin.

Wir hoffen noch Näheres darüber mittheilen zu können.

— Mit besonderer Befriedigung lesen wir unter den am 8. August in der höheren industriellen Schule in Mühlhausen mit Preisen oder Ehrenmeldung gekrönten jungen Männern den Namen unseres Vieler Mitbürgers H. Otto König, der neben dem vorzugsweisen Zeugniß des Fleißes und des guten Betragens u. A. in der Mathematik (ersten Preis), den industriellen Spezialitäten, in Spinnerei und Weberei und im Gesang rühmlichst genannt wird.

— Die Gemeinde Langenthal baut für ihre Schulen ein Turnhaus. Recht so!

Solothurn. Fortbildungskurs. Unter Leitung des anerkannt tüchtigen, freisinnigen und liebenswürdigen Herrn Seminardirektors Fiala findet gegenwärtig in der Stadt Solothurn ein Fortbildungskurs für etlich und dreißig ältere und jüngere Lehrer statt. Am 17. machte die ganze Kursgesellschaft, Lehrer und Schüler, in Begleitung mehrerer anderer Lehrerfreunde, namentlich des Herrn Landammann und Erziehungsdirektors Vigier einen Ausflug nach Biel. Zuerst galt es einer Besichtigung der interessanten archäologischen Sammlung des Herrn Kommandanten Schwab in Biel. Hierauf kleines Bankett bei Römer am See, Gesang, Reden, Toaste. Man muß das gemüthliche Zusammensein dieser Gesellschaft mit angesehen haben, um sich zu überzeugen, daß im Kanton Solothurn die Lehrerschaft und ihre Vorgesetzten in einer Harmonie ihrem gemeinsamen Ziele entgegenarbeiteten, wie dieß wohl selten in dem Maße sonstwo der Fall sein dürfte. Bei solchen Verhältnissen können Schule und Volksbildung nur gewinnen. Wir gratuliren den Solothurnern vorab zu ihren Schulbehörden.

— Wir notiren die Ausstellung der Arbeiten der drei solothurnischen